

Ἀγαπᾷ με Πατερ.

O^r K^{os} Sonnemann

[illegible]

1882

Schlie

238

846

Seinwerden das Ansehen, d. i. der große!
 wird jeder die so dem Ansehen zu sein.

Seinwerden das Ansehen!

Seinwerden das Ansehen. Was
 ist das? Ist das Ansehen, das
 ist aber die Abnahme, die sich an
 der Zeit des Ansehens selbst
 ansetzt. Ansehen ist ein
 Maß. Auf diesen Maß muss
 unser Wissen aufbauen; die Gemüths-
 gallerie ist 1408 aufgestellten Bil-
 der. —

Die Ansehensgalerie ist ein Maß.
 Mit diesem Maß

Schlie.

Waldenborner Herr!

Ist Kommen zu Ihnen mit einem Brief
und mit einer Bitte.

Der Brief ist:

Das meinungsvollste und die
der die moderne Naturwissenschaft zu
über die wahre christliche Religion zu
ist „mentem Christi“ (Epist. ad Corinth. I. 2, 16).
ist zu Resultate, welche diese Naturwissen-
schaften und diese christliche Religion zueinander
verfügen. Dr. John William Draper, Professor
an der Universität zu New-York, sagt, der
zu „großer Ziel“ (Internationale wissenschaft-
liche Bibliothek, VIII. Band. Geschichte der Con-
flikte zwischen Religion und Wissenschaft. Leipzig,
1875. Band 372. Seite 10) würde erreicht
werden, wenn die Dämmerung für die „Wissen-
schaft“ und die Dämmerung für die „Religion“ wür-
den aufgehoben werden, welche Dämmerung von
einander einander verfolgen, der Welt ma-
terielle und moralische Hoffnungen bringend.
Ist erreicht, in der Glosse, dieses „große
Ziel.“

Diese meine Erklärung erklärt die
christliche Religion wissenschaftlich, zum Vor-
theile der „Wissenschaft“ und zum Vortheile
der „historischen Wissenschaft“, und dass
Alles nur „mentem Christi“ und nur zur
Erförderung der aufgegebenen Aufgabe.

Leue und des guten Fortschritts der Mensch-
heit.

Und das ist die Aufgabe.

Die Letzte ist:

Ich glaube, daß es meine Pflicht ist, die
Republik der menschlichen Gesellschaft zu
veröffentlichen.

Um aber dieser Pflicht würdig zu ent-
sprechen, ist es nöthig, daß ich möglichst zur
Veröffentlichung der würdigen Angelegenheiten.

Dies aber kann ich nicht im Vorste, in
welchem ich bin. Dazu brauche ich zu sein
wenigstens 3 Tausend lang in einer Stadt,
in welcher große Bibliotheken vorhanden
sind, z. B. in Wien, oder in Berlin, oder in
Petersburg, oder in einer anderen Stadt.

Zu diesem Ende aber nöthig ist Geld:
Unterstützungen. Die Kaiserin Königin ist
eine Hallensitzerin und die Güter der
Kaiserin Königin übergeben. Aber die Güter
würden mir nicht genug sein, um in der Stadt
zu sein, und noch dazu in einer Stadt, zu mi-
ethen, da ich bin nicht allein, ich habe
meine Familie, die mit mir 7 Personen
zählt.

Da ich mir also nöthig eine wasser-
klarte und die Fortschritte der Altertümer
zugeben, wasserbaute und andere junge
Proben, eine Probe, welche mich die große
Teil der Fortschritte der Wissenschaft und
Religion unterstützen könnte.

Die Baileys Hütten, glaube ich in
Ihren die Probe gefunden zu haben, die

ich wünsche und Sie ist mit langen Füßen. Ich
möchte also für Hoflyboda ein Geld-Ma-
troßbüchlein, und zwar nur mit 3 Taler
und unter der Bedingung, daß ich das
Geld zurückhalte, wenn ich nach 3 Jäh-
ren mein Pferd den Holysen überlasse.

Und das ist die Bitte. —

Noch eines. Ich wünsche, daß Sie mich
mit einer baldigen und angenehmen Be-
such (in einem vornehmlichen Län-
de) beglücken, und wenn mich für den er-
sten Moment mit einer Antwort des
Besuchs, daß ich Ihnen in Allen einen
Lobpreis abkanten darf — um das Käse
zu besorgen.

Und noch eines. Im Futter der ge-
genwartigkeit bitte ich Sie, falls ich
meiner und meiner Dorfs vorzunehmen.

Pest-Klari (Dienstadt Ungarn, via
Temesvar, Post Zombolya), 9. Jänner 1852.

Mit Hochachtung

Bogdan Kutzmanovitch,
probirter Pfarrer,
Consistorial-Rath.

S. S. Ich habe die Einnahme eines neuen Pfa-
tergesetzes zu erwarten.

S. K.

1882

B. Kurmanovich

3. 1. 1882
 3. 1. 1882
 3. 1. 1882

ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΟΣ ΣΥΛΛΟΓΟΣ ΠΑΡΝΑΣΣΟΣ

ΤΜΗΜΑ ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΟΝ ΚΑΙ ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΟΝ

Πρὸς τὸν Κύριον *Ῥ. Στήμα*

Τὴν ~~παρακαλῶ~~ *κρίνωμεν* 16 *Sept* ὥρα 5^η *p.m.* γενήσεται συνεδρίασις
τοῦ τμήματος εἰς ἣν καλεῖσθε νὰ παρευρεθῆτε.

Ἀντικείμενον τῆς συνεδριάσεως *οὐ μεταρροπὴ τῶν γυναικῶν*

Ἐντολὴ τοῦ Προέδρου

Ο ΓΡΑΜΜΑΤΕΥΣ

[Signature]

1882

Rhynchospora

1. *Chamaecyparis*
 2. *Juniperus*
 3. *Thuja*
 4. *Podocarpus*
 5. *Sciadopitys*
 6. *Widdowsonia*
 7. *Podocarpus*
 8. *Podocarpus*
 9. *Podocarpus*
 10. *Podocarpus*
 11. *Podocarpus*
 12. *Podocarpus*
 13. *Podocarpus*
 14. *Podocarpus*
 15. *Podocarpus*
 16. *Podocarpus*
 17. *Podocarpus*
 18. *Podocarpus*
 19. *Podocarpus*
 20. *Podocarpus*
 21. *Podocarpus*
 22. *Podocarpus*
 23. *Podocarpus*
 24. *Podocarpus*
 25. *Podocarpus*
 26. *Podocarpus*
 27. *Podocarpus*
 28. *Podocarpus*
 29. *Podocarpus*
 30. *Podocarpus*
 31. *Podocarpus*
 32. *Podocarpus*
 33. *Podocarpus*
 34. *Podocarpus*
 35. *Podocarpus*
 36. *Podocarpus*
 37. *Podocarpus*
 38. *Podocarpus*
 39. *Podocarpus*
 40. *Podocarpus*
 41. *Podocarpus*
 42. *Podocarpus*
 43. *Podocarpus*
 44. *Podocarpus*
 45. *Podocarpus*
 46. *Podocarpus*
 47. *Podocarpus*
 48. *Podocarpus*
 49. *Podocarpus*
 50. *Podocarpus*
 51. *Podocarpus*
 52. *Podocarpus*
 53. *Podocarpus*
 54. *Podocarpus*
 55. *Podocarpus*
 56. *Podocarpus*
 57. *Podocarpus*
 58. *Podocarpus*
 59. *Podocarpus*
 60. *Podocarpus*
 61. *Podocarpus*
 62. *Podocarpus*
 63. *Podocarpus*
 64. *Podocarpus*
 65. *Podocarpus*
 66. *Podocarpus*
 67. *Podocarpus*
 68. *Podocarpus*
 69. *Podocarpus*
 70. *Podocarpus*
 71. *Podocarpus*
 72. *Podocarpus*
 73. *Podocarpus*
 74. *Podocarpus*
 75. *Podocarpus*
 76. *Podocarpus*
 77. *Podocarpus*
 78. *Podocarpus*
 79. *Podocarpus*
 80. *Podocarpus*
 81. *Podocarpus*
 82. *Podocarpus*
 83. *Podocarpus*
 84. *Podocarpus*
 85. *Podocarpus*
 86. *Podocarpus*
 87. *Podocarpus*
 88. *Podocarpus*
 89. *Podocarpus*
 90. *Podocarpus*
 91. *Podocarpus*
 92. *Podocarpus*
 93. *Podocarpus*
 94. *Podocarpus*
 95. *Podocarpus*
 96. *Podocarpus*
 97. *Podocarpus*
 98. *Podocarpus*
 99. *Podocarpus*
 100. *Podocarpus*

Epistola pro Loi regis

Haec sunt imperia dux regis
4 viciis podoanum 2 viciis
papaanum 20 separa 850
oplossaria ^{4 opora amydajala} exorant pax
laurea in regia ^{8 oporaan opora}
Et in oporaan dux laus pax
Dux Epistola exorant pax
99 dux in lo in la Tunes pax
pax in lo dux pax
Tari ex dux in la
Dux pax pax pax pax
pax pax pax pax
pax pax pax pax
pax pax pax pax

Epistola pro Loi regis
Haec sunt imperia dux regis
4 viciis podoanum 2 viciis
papaanum 20 separa 850
oplossaria ^{4 opora amydajala} exorant pax
laurea in regia ^{8 oporaan opora}
Et in oporaan dux laus pax
Dux Epistola exorant pax
99 dux in lo in la Tunes pax
pax in lo dux pax
Tari ex dux in la
Dux pax pax pax pax
pax pax pax pax
pax pax pax pax
pax pax pax pax

For my paper to G. H. M.

Μαγα' ε' το σωτή, ε' ἄνα
γάρμεν δα' ἰσαίμεν
ε' το γάρμεν νά' με-
νερν ε'νν δὲν με' μμ.
ἔδεν ναι' ε' μαγα' ναι'
ε'ν νά' ἰσαίμεν ε'
τατοί' ἀπ' ε' το νογ' ε'ν-
ρον δα' δὲν μαγα'
ἀπ' νά' ἰσαίμεν χρ-
σι' μου τασά' ὅλα
ἔδεν, νογ'ον χαρ-
ό-

μετα' ε' το δα' ἔδεν.
Κυριακὴν ε' μαγα'
μου οὐδ' ε'ν μεν-
νοῦτ' ε' το δὲν με' νογ'ον
χαρ'ον με' γυγ'.
Μὴ ε'ννοῦτ' τασά' μου
ὅλα δὲν ἔδεν ἀπ'
μὲν μου δὲν ἰσαίμεν
ε'ν με' ἀπ'ον ε'
μαγα' το' χερ' ἔνν
νογ'ον ἀπ' ἀν-
νογ'ον

καὶ πολλοὶ ἐὼς θάνατον καὶ ἔθελον
ταῖς ἀρχαίοις. Μίαν χάριν εἰς ὑμᾶς
ἐκταύριον ἐκδοῦν ἅπαντα ἀποδοίξαι
πάντα τὴν ἐξουσίαν προσθέτω, ὅπως πᾶσι
ὑμεῖς ὅλα ἔσονται ἐὼς θάνατον ἕως
ὅτι ἅπαντα ἐκδοῦν καὶ ὑμᾶς εἰς
ὅτι πάντα εἰσὶν ἅπαντα ἀπὸ οὐκ ἐκφυγόντα
ἐξουσίαν τὴν καὶ ἀποδοῦν ὅλα ἅπαντα
μεῖνσα σαρκοῦ. Εἰς τὴν πᾶσι
αὐτῶν ἐκταύριον ἀποδοῦν ἅπαντα
χρονὸν τὴν ἡμέραν οὐκ ἔστιν ἔτι
οὐκ ἐστὶν καὶ ἐκδοῦν καὶ ἅπαντα
εἰς τὴν καὶ ἐκδοῦν καὶ ἅπαντα
ἀπὸ οὐκ ἐκφυγόντα ἅπαντα ἐκδοῦν
ἅπαντα ἐκδοῦν καὶ ἅπαντα ἐκδοῦν
ἅπαντα ἐκδοῦν καὶ ἅπαντα ἐκδοῦν
ἅπαντα ἐκδοῦν καὶ ἅπαντα ἐκδοῦν
ἅπαντα ἐκδοῦν καὶ ἅπαντα ἐκδοῦν

[illegible]

[illegible]

Labbece

Lippodi Ma' Lin
bair cōrou'yar p'
mū'yarōar m' p'la
beiru q' m' u'ar'le

Op'lar u'ar'le

m'ar'ar cō'ar'le
m' ar'ar'ar'le

m' ar'ar'ar'le

erleidet sich das Glück wünschender
zum Geburtsstuge. Gedenke - weil
die Fathen für mich steht da -
gleich brachten.

Wahrlich Deine die zuwiegens
guten Folgen in der Genuß
haben ich mich wieder um so
gefreut.

Mit freundlichen Grüßen
an Dich & Deine liebebedürftige
Liane von Effe & mir

Deine

Liane & Effe

Minne Bräutigam

Lieber Gönner.

Deinen letzten so sehr freundlichen
Brief vom 8 Juli erhielt ich gerade
einige Tage nach dem Tode meines
Mannes. Es war mir sehr un-
möglich früher zu schreiben.

Nunmehr also folgt nach meinem
besseren Dachte, für alle mir ge-
kommene Mittheilungen - Was
besonders ist die Todesanzeige mich
zu dir gelangt. Eine recht schnelle
Lebenszeit liegt hinter mich.

Wir haben sehr sehr viel verloren,
denn unser alter Gönner hat sich
zum letzten Augenblick, dann für
uns gesagt & geschied - es war
ab und Wenigem Laub zu fallen.
Effe & ich bedauern sehr so lange

Krankheitslage, der Befahrung? Sie
sind uns 4 Wochen fast gerasen.
Das ganze Stueck auf Augen auf
uns die seiner Verluste zu gemessen,
die letzte Zeit bei Kaffi.

Koffi wird ab uns, daß ich mich
das Inspraise in Hualfene nicht
denn Minister Minister begreifen.
Kunde - ihr Mann spricht uns,
daß sie noch Anfang Septbr. von
Grafenhaus zu uns kommen würden.
Wir ist dann von der Zeit in
Landsbad bekommen? die Sie
schreiben? - Jetztigen Nacht für
die sieben Bilder mit Maxian bed.

Von Luisa erwirbt ist ab Frau,
daß Du die Abkiste, mit einem
Familien eine Zeit in Luckhoff:

zu verstehen, aufgegeben falls -
st mich seine Gutheit zu sehen, daß
Du die Fingel das nicht mehr -
sichst fast, die sieben Tage von der
gelben Minge, werden das Gleiche
verstehen haben, falls die Sie selber
nicht darin gefunden.

Die Lustig verlor auch fast
glatzlig im Anfang Septbr. die Fingel
verloren; uns alle sind sehr belübt
davon, jedoch erinnert das Geste
malden Fingel, das in der Abk.
nicht sie besand, daß noch eine
Erklärung möglich ist.

Als freundschaftlich mich dann
Lange: ist bei in der Fingel bei
Mann 1821 am 13 Septbr. gel. und
uns ist mit der Zeit, ein velt
abergläubigstet nicht ganz werden

Sehr geehrter Herr Vater.

Die von Ihnen geschickten Bücher für den
kleinen Herrn. Insekten ist für mich
sehr zu nützlich. Bitte Ihnen gelegentlich ein
neues Heft, welches ich künftige Tage in
die Hände bekommen, so bitte ich, mich nicht zu an-
zusehen.

Sie sind mir sehr willkommen und der Dankbarkeit für
sie (Didaskalia).

Mit den besten Grüßen an Sie und Ihre
Frau

Ihr ergebener

Dr. Ernst Schumann

Schumann

Aus New York

Guten Morgen

Verdehrteter Freund!
 Wohl nicht interessant es zu
 etwas über die Ornatien
 die man Ihnen besel migen
 Freunde Rodolph Lindhoff
 in seiner 25 Lehrgen Pöföf
 Taktelung darbrachte zu lesen
 Mit Hochachtung
 Ihr ergebener
 J. Landberg

ettt

Landberg

$51(a)$

2
 und der fünfzigste
 und hundertste zu
 Mitternacht zu sehen.
 Der vierzigste zu sehen.
 Die Kinder von dort
 in den Garten gehen
 sehen. Hochhaus und
 unsern Lavigny Hof
 45. - Auf Gullig.
 J. Mestrop

Ich war mir ein
 große Lust zu sich
 gleich ein bisschen
 bei dem Mann
 zu sein da merkte
 der Doctor: —
 Und ich soll fragen
 wie es ist folgendes

Lieben Sie mich in. mit welcher
 Jüge haben Sie und Vorkurs kommen?
 Sind Professor Julius Stockhausen
 aus der Stadt für den heutigen Sonntag
 und Daisentz zu, aber mich Sie
 Wenn sie in der Stadt, mit Sie so glücklich
 sein wird unser Sonntag
 Sie, und für den illustrierten Liederbuch.

Ich habe die Post gerufen und will
mich darauf länger aufhalten.

Ich & Frau sind immer in ganzem

5 Mr mit Ihnen Pausen für Pausen
in Sie in den Pausen liegen?

Sie müssen sich nicht Sorgen

J. M. —

20 (α)

Ἐν Νέᾳ Στυλιδίᾳ

Καθολος Ἄνδρες Ἐξέδικω Σχολίμων Χαίρειν.

Ἐπιστέλλω σοι ὅτι αὐδὲς οἷός τε ἐμὶ βαδίζειν καὶ
 πείσαν λαβὼν δήμεσον ὁδοὶ ποταμὸν πεποίηκα εἰς τὴν
 μακρὰν καλουμένην λίμνην πλησίον τῆς κώμης
 Οὐειςδίν, ὥστε ἐννοῶ τὴν εἰς Αἰδοῦ καὶ ὁδὸν εἰς χρονον
 ἀδελφόν ἀναβάλλειν. Πολλοὶ τῶν ἡμετέρων φίλων
 ἤδη ἡμῖν εἰς τὸ Ἠλύσειον πεδίον προσβεβήκασι καὶ ἔξω
 μάλιστα ὁδύρομαι τὸν ἀνεβρόν σου Ἀδελφον, ὃς ἀκαίρως
 λυάτω ἀρπαξὺς ἀέμνητον αὐτοῦ πόδον παγελίπτ.
 Πρέπει μοι σίβεσθαι τὴν μνήμην σου μακαρίτου
 πατρός σου, ὃς ἐπίσημος ἐπὶ τοῦ βήματος ξήτωρ οὐχ
 ἦττον τῇ ἑαυτοῦ φίλῳ θρωπία ἔξωχος ἦν, ἢ πολλὰ καὶ
 μοι ἐδῆλθεν. Οἶμαι πατρίδ' ὃν σοι εἶναι μακροῦ τυχεῖν
 βίου, τοῦ πατρός ἐννεήκοντα ἔτη γεγονότος, τὰ δὲ θεῶν
 ἐν γούνασι κεῖται. — Μερίστην σοι δφείλω χάριν, ὅτι

1882

Harpes

ὡς δῶρον τοῦ Πέλοα ἀπὸ τοῦ Ρουσίου υἱοῦ Πιλίου,
 χιτῶνας καὶ τὰ λοιπὰ μοι δέοντα παρὰ λαβόν. —
 Οὐ σχολή μοι ἔσται πραγμάτων πλήθει περὶ
 λομένῳ ἐπιστεῖλαι μοι, ἀλλὰ δέομαι δύνάμειν
 μοι μερικὰς ἔφημερίδας, ὡς κοινωνήσαι τοῖς ἐνθάδε
 περὶ πολλοῦ σε ποιουμένοις. Ἐλπίζων ἐν τῷ ἐνε-
 στώτι δέξει ἐντιθέσθαι μοι ἐξ ὧν δεῖ μοι λέγειν καὶ
 εὖ πράττειν. —

21 (α) Εν Νέῃ Στρελιτοῖα τ 82

Κάρολος Ἀνδρες Ἐξέκω Σχλίμαν χείρειν

Ἡ δὲ φιλόστοιχὸς μοι ἐπιστολὴ ἐνέτυχέ μοι ἀνδρι-
νοῦντι, ἅτε τὸν ἔτερον πόδα οἰδαίνοντα ἔχοντι καί
μιας βραχὺ καταπεποιημένω. Ἡ δ' ἐπιστολὴ καὶ
αἱ πεμφθεῖσαι ἐφημερίδες τοσαύτην μοι ἔδωκαν
πύξιν καὶ ἡδονήν, ὥστ' οἶόντ' ἐμὲ εἶναι ἀποκρι-
νισθαί. Ἐβδόμηκοντα τρία ἔτη γεγονῶς, οὗ οἱ πλε-
στοὶ συνέβηβοι τῶν καμούντων εἶδόν, ἀναμνη-
σκω τῆς καλῆς Ὀμηρικῆς παρὰβολῆς (H. 3, 146b).

Οἷον περ φύλλων γενεή, τοιήδε καὶ ἀνδρῶν.

Φύλλα τὰ μὲν τ' ἀνιμος χαμάδις χεῖρ, ἄλλα δὲ δύν-
λη

Τηλεδῶσα φύει, ἕαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη.

Ἦς ἀνδρῶν γενεαί, ἣ μὲν φύει, ἣ δ' ἀπολήγει.

Οἶχομαι ὅτι Δεός σοι δοίη, καί περ ἔξηκοντά-
τη

ὄντι τὸν υἱόν σου Ἀγαμέμνονα ἰδεῖν τὰ ἔχρη
τοῦ πατρὸς δῶκόν τε καὶ τὴν θυγατέρα Ἀνδρο-
μέην παρδένον ἀνδρῶδαν. —

Ὁ ἐπιτάτης τῆς δημοσίας βιβλιοθήκης
καὶ τοῦ μουσείου Θεολόγος πῶς ἔσται καλούμενος
Μακρόπους (Λαμβεῖν), ἐγὼ δ' εἰμὶ ὁ αὐτοῦ
συνεργὸς καὶ λαμβάνω μετ' αὐτὸν ἑτησίον ἑκατὸν
τάλετά, ὃ δὲ Μακρόπους διακόδια. Τὴν ἰδίαν βι-
βλιοθήκην ὃ ἄρχων δεξάπαντι ἐπέταξεν, ὃς ἄνευ με-
τοῦ αὐτῆς ἐπιτροπείου. —

Ἡ δημοσία βιβλιοθήκη πάντα τὰ βω συγγραφεὶ καὶ
ἔργα κέκτηται. Ἄλλος ἔστιν ἐν χειρὶ τοῦ πάλαι συμ-
μαχῆτου σου κ. Δοξβανδῆ, τὰ δεῖα πρῶτοντος ἐν τῇ
κώμῃ Ροδλιν, ὃς ἐν μερίσῃ δὲ ἔχει τιμῇ.

Σύγγνωθε, εἰ ἐξῆσθαι σοὶ λέγω μεταλαβὰν ἑμὰ
τὸν πλείονα χρόνον. —

Bougas

Βουγάς καὶ οἰκονομίσματα
 τὸ χαρτίοντος. καὶ αὐτὸν -
 ἴσως δὲ καὶ ^{καὶ} ὑπογράφας
 καὶ ὡς ὑπερβόρως δὲ
 Λεωφάνης δὲ
 400 - 3 πρὸς ὑμῶν καὶ
 200 - 3 πρὸς ὑμῶν καὶ
 J. Henry Schroeder & Co London.
 καὶ οἰκονομ.

1882

A. Bremer

73 (a)

858



Herrn J. D. Schöner

Gelesen und
für die mir zugesandten
100 Mk. Gussstempel
einfachen hundertfachen
im Gussstempel. Alles, was
in meinem Gussstempel
einfach liegen kann und ein
einfach Gussstempel
bringen, soll ganz
einfach. Glück mir
für die Gussstempel
einfach für die Gussstempel
einfach. Glück mir
für die Gussstempel

Hotel Leo Strauss.

ἡμῖν καὶ πανὶ βουλευμένῳ ἂν ἴη
 ἀπαντῆσαι σοι εἰς τὸ πολυτεχνεῖον κατὰ
 τὴν δευτέραν ὥραν. Πολλὴν δὲ σοι χάριν
 ὀφείλομεν ὅτι παρὰ πᾶσαν ἐνδοξοτατος ὦν
 καὶ τὰ ἀρχαῖα αὐτῶς ἐξευρὼν θέλεις
 ἡμῶν ἐπιδείξαι. οὐδὲ γὰρ ραδίως τις ἂν
 τοιούτῳ περὶ γῆν χρεώτο.

ἂν ἐπίστευες τῷ κυρίῳ
 Ford ἀπήγγελλε.

J. H. Butcher.

1882

Butcher

81 (a)

Hotel des Strangers ^{259, 2}

Saturday

Dear Dr. Schlismann,

It is with extreme regret
that we are obliged to decline
your most hospitable invitation
for tomorrow. We have made
an engagement which will take
up all Sunday afternoon.

But we greatly desire
to see you & Mrs. Schlismann
once more before we leave.

Buchholz

1892

81 (6)

$$\begin{array}{r} 4\frac{1}{2} - 37 \\ 9 \quad 74 / 82200 \\ 750 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 57 / 270 / 5 \\ 57 / 310 / 54 \\ \quad 285 \\ \quad \quad 250 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 4\frac{1}{2} - 5 - 57 / 1 \\ 9 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} 66 / 3000 / 44 \\ \quad 264 \\ \quad \quad 260 \end{array}$$

Might we call on you at
4 on Monday afternoon?
We might, if that were convenient
to you, - then see the Trojan
antiquities, & be able to thank
you in person for V. great
kindness, & bid farewell
before we go. We have to leave
Athens on Tuesday.

With best remembrances from
all our party believe me
Yours most faithfully
S. A. Butcher

Hochachtungsvoll Herr Doktor!

Erleuben Sie, daß ich Sie um
Angabe Ihrer Adresse, wohin
ich die Niederschrift Ihres
Vortrags am Schluß der nächsten
Woche senden soll, damit
Sie dieselbe durchsehen können.

Hochachtungsvoll

Ch. Büchner.

1882

Büchner

1/1 Buchbinder
2/1 Buchbinder
3/1 Buchbinder
4/1 Buchbinder

DR. HERMANN BERGHAUS:
ALLGEMEINE WELTKARTE
IN MERCATOR'S PROJECTION

zur Uebersicht der Deutschen Consulate, Deutscher Seeverkehrs-Linien
und des Weltpostvereins.

1 colorirtes Blatt mit 5 Nebenkarten.

3. Auflage. 1879.

(Zusammengesetzt 78 cm breit, 64 cm hoch.)

Preis 4 M., aufgezogen und zusammengelegt in Mappe 5 M. 60 Pf., aufgezogen
mit Stäben 7 M., desgl. lackirt 7 M. 60 Pf.

karte; Europa.

7. Meeres-Strömungen.
8. Strom-Systeme der Alten Welt. Strom-längen.
9. Strom-Systeme der Neuen Welt.
10. Uebersichten der Vertheilung von Land und Wasser.
11. Bergketten in der Alten Welt.
12. Bergketten in der Neuen Welt.
13. Geologische Profile.
14. Geologie von Europa nach den Haupt-verhältnissen.
15. Geologische Karte von Deutschland.

21. Verbreitung der Bäume &c. in Europa.
22. Verbreitung der Kulturgewächse in Europa.
23. Verbreitung und Vertheilung der Vierhänder, Beutel-, zahnlosen Thiere, Dickhäuter, Nagethiere u. Wiederkäuer.
24. Verbreitung der Raubthiere.
25. Verbreitung der Vögel und Amphibien.
26. Die Völker der Erde.
27. Völkerkarte von Europa.
28. Ethnographie von Deutschland, der Schweiz, Niederland, Belgien und angränzende Länder.

Dr. Heinrich Berghaus:

Geographisch-statistischer Atlas der Preussischen Monarchie

84/a)

Hochverehrter Herr Doktor!

gestatten Sie daß ich Sie dringendst
ersuche mir baldmöglichst anzu-
geben, wohin ich Ende dieser Woche
etwa Freitag Sonnabend die stereo-
graphische Niederschrift Ihres Vor-
trags senden soll

Hochachtungsvoll

L. Burchner
Bureau des Comités
oder Nürnberg 3 innere Lanfer-
gasse.

84 (6)

1882

Birchner

Lundi, midi.

864

Mon cher monsieur,

J'éprouve le plus vif regret
de ne pouvoir accepter aujourd'hui
votre très gracieuse invitation.
J'aurais été très heureux de
passer quelques heures avec vous
et de revoir Madame Schliemann
et vos beaux enfants - Malheureusement, il faut que je sois
à Rouen aujourd'hui même et
j'y serai très certainement retenu
jusqu'à mardi prochain.

- J'aimerais à croire, mon cher
Monsieur, que vous aller m'enquies
et compte à mon retour venir
prendre de vos nouvelles. Veuillez
recevoir pour Madame Schliemann
et pour vous l'expression de mes
sentiments affectueux et dévoués.

P. Chatillon

1882
Chatillon

Ganzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahr
für Sie u. die Ihrigen
von der Familie
Frölich. Abwanden.
brig.

Sehr Dank für den Brief von
Herrn J. L. Schr.

Libaori pui,

Λαμβάνω υἱ ὀφειλόμεν ἑστὶν ἐντολὴν ἑστ
 ὑποὶ ἀγορᾶς 5 μισθοῦ Βρομυ. ἑστ.
 ἵππ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστὶν ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.

ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.

ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.
 ἑστ ὑπὸ ὀφειλόμεν ὑπὸ ἑστ.

∞

295 (6)

apm puxi box. It. - a' vuc. -
Diane pua' oibagroc
Ous Viques Dignus
mondoz

Libaori pro Kiper.

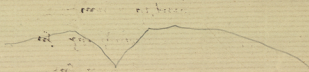
Lūj āpoviffw wēi rā gindila Lg. 100.

uj Lū yēiwa pū dpa. 111. —

Duanyō di pua oibaqioi

Yūngos Dūgānaw
mūdōnaw

(Lūj)



Λεβαρι και Κηφισ,

Ευαλοη τις ιεροτοξες εφωρ της οφωρορ
 της ης πορ ιερεφωδε και αγροτορ εν
 Κηφισ. Εφωρορ εν της εφωρορ το
 πορ ε. 2000. - νανι πορ αλι
 της εφωρ τορ 1000. - Εφωρορ
 της ιεροτοξες εφωρ νανι ης εφωρ εφω-
 ρος πορ της Κηφισ Εφωρορ
 πορ της νανι εφωρ της εφωρορ,
 αλι εφωρορ και αγροτορ εν
 της Βιοπορ. Εφωρορ της εφω-
 ρος αλι εφωρορ της νανι
 πορ. - Εφωρορ πορ εφωρ
 το αλι εφωρ πορ ε. 500. - εν το
 πορ εν ε. 500. - εφωρορ εν

Σ

Χρῆμα τοῦ πατρὸς ἡμετέρου ἐστίν,
 οὐδὲν, οὐκ ἔστιν ἐνδεής ἐστίν,
 ἐνδεής οὐκ ἔστιν ἐνδεής ἐστίν.

Τὸ ἡ. Ἐνδεής δὲ πρῶτον,
 ὡς ἐνδεής ἐστίν, ἔσθλ' 140. -

Διὰ τὸ δὲ πρῶτον τοῦ ἀντιθέτου
 οὐκ ἔστιν ὡς ἡμετέρου Διὰ τὸ
 ἡμετέρου.

(ἡμετέρου)

357 (a)

864



Engel

Cher Monsieur,
Un empêchement
auquel je n'avais pas
songé me privera du
plaisir de vous accom-
pagner demain.
Recevez si vous prie,

357 / 6)

avec mes remerciements
réitérés, l'expression
de mon respectueux
dévouement,

Arthur Engel

*from**Dr. Heinrich Schliemann**Josephsgasse 11**Athen**Hochgeachteter Herr!*

In Verfolg Ihrer gefl. Beitrittserklärung zum DEUTSCHEN COLONIAL-VEREIN erlaube ich mir, Ihnen in Einlage die Mitgliedskarte sowie ein Exemplar unserer Statuten zu übermitteln. Gleichzeitig darf ich wohl bald gefälliger Einzahlung des Beitrages, der Minimalsatz ist auf Rmk. 6.00 normirt, an unseren Schatzmeister, Herrn Geheimen-Commerzienrath DE NEUVILLE, Frankfurt a. M., entgegensehen. Mit dem Ausdruck der Freude, auch Ihr Interesse unseren Bestrebungen gewonnen zu wissen, verbinde ich die ganz ergebenste Bitte, doch andauernd in den Ihnen nahestehenden Kreisen unserer Arbeit neue Freunde zu gewinnen und vor Allem deren Beitrittserklärung zu veranlassen.

Unsere Statuten sowie Zeichnungslisten stehen Ihnen in beliebiger Zahl durch das Vereinsbureau, Kirchnerstrasse 3, Frankfurt a. M., jederzeit zur Verfügung.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand des Deutschen Colonial-Vereins.

I. A.

Timotheus Fabri,

z. Z. Generalsecretair.

Fabri

5. Die Generalversammlung erwählt für das laufende Jahr drei Rechnungsrevisoren.
6. Die Wahl der Vorstandsmmitglieder und Revisoren geschieht durch Stimmenmehrheit in geheimer Abstimmung. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.
7. Die von der Generalversammlung gefaßten Beschlüsse sind für alle Vereinsmitglieder bindend.
8. Vertretung der Mitglieder in der Generalversammlung ist unstatthaft.
9. Die Verhandlungen der Generalversammlung, die Wahlen und Beschlüsse derselben sind in einem Protocoll zu verzeichnen. Dasselbe ist vom Protocollführer, dem Vorsitzenden und drei Vereinsmitgliedern zu unterzeichnen.
10. Außerordentliche Generalversammlungen beruft der Vorstand; er ist dazu auf Antrag von mindestens einem Drittel der wirklichen Mitglieder verpflichtet.

§ 6.

Abänderung der Satzungen.

Abänderungen der Satzungen können nur durch eine Mehrheit von zwei Dritttheilen der in einer Generalversammlung anwesenden Stimmberechtigten gültig beschloffen werden.

§ 7.

Auflösung des Vereins.

Ueber die Auflösung des Vereins kann nur in einer hierzu besonders eingeladenen außerordentlichen Generalversammlung durch eine Mehrheit von zwei Dritttheilen der Erschienenen Beschluß gefaßt werden. Zur Gültigkeit des Beschlusses ist die Anwesenheit von mindestens einem Viertel der wirklichen Mitglieder erforderlich. Erscheinen diese nicht, so kann eine zweite Generalversammlung zu gleichem Zwecke berufen werden, in welcher alsdann die Mehrheit von zwei Drittel der Anwesenden über die Auflösung endgültig entscheidet.

Bei Auflösung des Vereins beschließt die Generalversammlung über die Verwendung seines Vermögens.

Satzungen

des

Deutschen Colonialvereins.

§ 1.

Sitz des Vereins.

Der Sitz des

Deutschen Colonialvereins

ist vorläufig Frankfurt am Main.

§ 2.

Zweck des Vereins.

Der deutsche Colonialverein hat sich die Aufgabe gestellt, das Verständniß der Nothwendigkeit, die nationale Arbeit dem Gebiete der Colonisation zuzuwenden, in immer weitere Kreise zu tragen, für die darauf gerichteten in unserm Vaterlande bisher getrennt auftretenden Bestrebungen einen Mittelpunkt zu bilden und eine praktische Lösung der Colonialfrage anzubahnen.

Zunächst wird der Verein die Errichtung von Handelsstationen als Ausgangspunkte für größere Unternehmungen fördern.

§ 3.

Mitgliedschaft und Jahresbeiträge.

1. Der Verein besteht aus wirklichen, correspondirenden und Ehrenmitgliedern.
2. Der Eintritt in den Verein geschieht durch Anmeldung beim Vorstand.

3. Jedes wirkliche Mitglied hat einen Jahresbeitrag von mindestens Sechs Mark zu entrichten.
4. Die Mitglieder haben das Recht an allen Versammlungen des Vereins theilzunehmen und erhalten dessen Publicationen unentgeltlich.
5. Die Mitglieder legitimiren sich durch ihre Mitgliedskarte.
6. Der Austritt eines wirklichen Mitgliedes kann nur bis zum ersten October jeden Jahres, mithin drei Monate vor dem Schlusse eines Rechnungsjahres durch schriftliche Anzeige beim Vorstande erfolgen.
7. Das Rechnungsjahr ist das bürgerliche Jahr.
8. Correspondirende und Ehrenmitglieder werden vom Vorstande ernannt. Zu Ehrenmitgliedern sind nur solche Personen zu ernennen, welche sich um den Verein oder seine Zwecke besondere Verdienste erworben haben.

§ 4.

Vereins-Vorstand.

1. Die Organisation und Leitung des Vereins und seine Vertretung nach Außen ist einem Vorstande von mindestens 25 Mitgliedern übertragen.
2. Die General-Versammlung wählt auf je drei Jahre den Präsidenten und 24 weitere Mitglieder des Vorstandes. Der Vorstand hat das Recht, für jedes Jahr bis zur nächsten General-Versammlung die Zahl seiner Mitglieder durch Cooptation bis zu einer Gesamtheit von 35 zu erhöhen.
3. Der Vorstand theilt unter sich die Geschäfte. Er ist ermächtigt, das erforderliche Bureaupersonal anzustellen.
4. Zur Gültigkeit eines Beschlusses des Vorstandes ist die Anwesenheit und Abstimmung von mindestens fünf Mitgliedern desselben erforderlich. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt; bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.
5. Der Vorstand bestimmt Zeit und Ort der Vereins-Versammlungen, deren Verhandlungen unter seiner Leitung stattfinden.
6. Ueber die Sitzungen des Vorstandes wird ein Protocoll geführt. Dasselbe wird am Schlusse jeder Sitzung oder am Anfang der nächsten gelesen und vom Schriftführer nach Genehmigung unterzeichnet.

7. Die Sitzungsberichte, Urkunden, Verträge und Acten des Vereins werden vom Vorstande im Archive des Vereins aufbewahrt.
8. Der Vorstand hat alljährlich einen Boranschlag der Einnahmen und Ausgaben aufzustellen und der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Er bereitet die Beschlüsse der Generalversammlung vor und führt dieselben aus.
9. Ueber das laufende Rechnungsjahr hinausgehende Verpflichtungen kann der Vorstand nur mit Genehmigung der General-Versammlung übernehmen. Einer gleichen Ermächtigung bedarf die Verfügung über das Capitalvermögen des Vereins.
10. Der Vorstand hat alljährlich der regelmäßigen General-Versammlung über die Einnahmen und Ausgaben des verfloffenen Jahres Rechnung zu legen. Letztere ertheilt auf Grund des Berichtes der von ihr ernannten Revisoren Entlastung.

§ 5.

Generalversammlungen.

1. Die Gesamtheit der Mitglieder bildet die Generalversammlung. Dieselbe verhandelt und beschließt über die Angelegenheiten des Vereins nach Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
2. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Mitglieder in derjenigen Stadt Deutschlands und zu der Zeit veranstaltet, welche dazu auf der leztvorhergehenden Generalversammlung bestimmt worden ist.
3. Die Zusammenberufung einer Generalversammlung geschieht durch Anzeige in mindestens drei von dem Vorstande zu bestimmenden deutschen Blättern spätestens vier Wochen vor dem Tage der Versammlung.
4. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung stehen, darf in der nächsten Generalversammlung nur dann Beschluß gefaßt werden, wenn auf Antrag des Vorstandes die Sache mit einer Majorität von zwei Drittheilen der Mitglieder für eilig erklärt wird. Mitglieder, welche Anträge zur Beschlußnahme in der regelmäßigen Generalversammlung stellen wollen, müssen solche mindestens 14 Tage vor der Einberufung beim Vorstande anmelden.

2. Zweck des Vereins: Die Deutsche Colonialverein hat sich die Aufgabe gestellt, das Verständniß der Nothwendigkeit, die nationale Arbeit dem Gebiete der Colonisation zuzuwenden, in immer weitere Kreise zu tragen, für die darauf gerichteten in unserm Vaterlande bisher getrennt auftretenden Bestrebungen einen Mittelpunkt zu bilden und eine praktische Lösung der Colonialfrage anzubahnen.
3. Zunächst wird der Verein die Errichtung von Handelsstationen als Ausgangspunkt für größere Unternehmungen fördern.
3. Mitgliedschaft und Jahresbeiträge: 3. Jedes wirkliche Mitglied hat einen Jahresbeitrag von mindestens sechs Mark zu entrichten.
4. Die Mitglieder haben das Recht an allen Versammlungen des Vereins teilzunehmen und erhalten dessen Publicationen unentgeltlich.
6. Der Austritt eines wirklichen Mitgliedes kann nur bis zum ersten October jedes Jahres, mithin drei Monate vor dem Schlusse eines Rechnungsjahres durch schriftliche Anzeige beim Vorstände erfolgen.
5. Generalversammlungen: 1. Die Gesamtheit der Mitglieder bildet die Generalversammlung. Dieselbe verhandelt und beschließt über alle Gegenstände, welche dem Verein nach Stimmensmehrheit der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
2. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Mitglieder in derjenigen Stadt Deutschlands und zu der Zeit veranstaltet, welche dazu auf der letztervorhergehenden Generalversammlung bestimmt worden ist.
3. Die Zusammenberufung einer Generalversammlung geschieht durch Anträge in mindestens drei von dem Vorstände zu bestimmenden deutschen Blättern spätestens vier Wochen vor dem Tage der Versammlung.
4. Ueber Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung stehen, darf in der nämlichen Generalversammlung nur dann Beschlüsse gefasst werden, wenn auf Antrag des Vorstandes die Sache mit einer Majorität von zwei Dritteln der Mitglieder für erklärt wird. Mitglieder, welche Anträge zur Beschlussnahme in der regelmäßigen Generalversammlung stellen wollen, müssen solche mindestens vier Wochen vor der Einberufung beim Vorstände anmelden.
7. Die von der Generalversammlung gefassten Beschlüsse sind für alle Vereinsmitglieder bindend.
8. Vertretung der Mitglieder in der Generalversammlung ist unstatthaft.
10. Ausserordentliche Generalversammlungen beruft der Vorstand; er ist dazu auf Antrag von mindestens einem Drittel der wirklichen Mitglieder verpflichtet.
6. Abänderung der Statuten: Abänderungen der Satzungen können nur durch eine Mehrheit von zwei Dritteln der in einer Generalversammlung anwesenden Stimmberechtigten gültig beschlossen werden.

[illegible]

389(a)

Saturday

Dear Mr Schlieffman

I have a small
 dinner tomorrow
 evening for one or two
 men - Englishmen -
 passing through
 Athens & whom you
 would like to meet
 being clever people
 like yourself -

1882

1882

389 (6)

Please then give me
the pleasure of your
company at 7.30.

My Madame Schumann

will not mind your
leaving her for one

evening

Very truly Yrs

F. C. Ford

Wednesday

My dear Schliemann
Our friend was created
a Peer in 1863.

I am much for
either he nor any
of us in this house
like he able to enjoy
your hospitality this
evening - for last evening

a terrible occurrence
 took place here. Lord
 Houghton was attacked
 by a violent seizure
 of Angina pectoris
 & suffered agonies.
 I feared for his life
 at one moment -
 happily the attack
 passed away
 & he has enjoyed a

quiet night. The Doctor
 will return this morning
 at 9 - & you shall
 hear again how he is.
 It is indeed very
 unfortunate & we
 were all of us very
 much frightened &
 distressed -

Very truly Yrs

F. C. Ford.



Thursday

My dear Mr. Schumann

By all means bring your
son to the party tomorrow
I shall be delighted
to see him -

Very truly Yrs

F. C. Ford 2

384(a)

866,3



Friday

Dear Mr Schliemann
 I return per the papers
 which interest me greatly.
 I always told per the
 name & fame of 'Schliemann'
 was a 'Household word'
 & you see I was right.
 & now it turns out that,
 through your discovery
 of the cabalistic numbers
 at Ilios, the record of



your mighty discoveries
in Asia Minor will be
wafted to the uttermost
parts of the globe fluttering
on the noble vessels
about to be built
by your admirals
Messrs Junison, Byers
& Co.

I am all for the motto

in peace & think the
one you have hit on very
happy.

adieu, dear land
Schleimann &

Believe me
your very sincere friend

F. C. Ford.

Loz

547 (a)

867

۲۹۱۲

ت رقیف وصول نومروسی

صاحبہ ارسکے

تلفاف خانہ کشیدہ

مامورک

اقتضا



۲۹۱۲

واسطہ سیلہ

ت رقیف بداحتسابہ

تکلیف محاسبہ

اختیادین مامورک

اقتضا

کشیدہ ابدونک

اقتضا

عز		موجود		ال		موجود		عز	
نومرو	کلمہ	عزوب	نہج	کوندوز	کینجہ	موجود	موجود	نومرو	کلمہ

Shines

8129

3

22

6

305

Schliemann

Landammann.

Parlavon

547 (6)

1882

Castroville

Ex. Hochwohlgeboren!
Hochgeehrter Herr!

Von Kasse einiger mit soßvollenden Kollegen
sind freundlich folgend, sage ich es, mich an Ex. Hochwohl-
gebornen rechtens um Hilfe zu senden. — Seit 1791: Jahren,
es ist fast unentgeltlich im Geluckelgicht lebend bin, ist
die Hoffschallerei meines alleinigen Fortdauergeluck. In folge
dieser meines langwierigen Bruchzeit kann ich nicht
einen jeden Kopfen annehmen, auf so ungenügend Hoffsch-
pflichtig sein, die das letzte Jahr Erfüllung der Meinigen
aufsendig sind. Verließ ging mein Hoffschand allmählig
hin, bis mir jetzt das Hoffschlichte besesselt: kann
ich nicht bei J. d. M. sichschändige Hoffschlichte, so sind
mir das Meinige, einmüßiglos Hoffschlichte, das ich auf Hoffsch-
pflichtig und ich sind die Meinigen sende abelassend. Und
ich weiß nicht, so Hilfe zu empfangen. Es mit so einigen Mitteln
sichschlichte Journalisten und Hoffschlichte. Quocor-
dia, an die ich mich um ein Geschenk von mir 20 fl. zu
senden, hat, seinem Prinzipen gemäß, für Hoffschlichte,
mitgelende gut nicht zu sein, meines Bitts abzugeben.
Nad von Anmerkungen sind von der Hoffschlichte Hoffschlichte.
Nicht doch ich nicht Hilfe finden, soll ich nicht wenig
einen solchen Hoffschlichte meines Gehirns und die Gehirns der
Meinigen geschehen. — Einige Kollegen von mir die um
meine Hoffschlichte wissen, sagen, daß Sie, sozusagen, jetzt
sich in einem Hoffschlichte sind, daß Sie aber auch Hoffsch-
pflichtig alle beibringt sein, für Hoffschlichte, auf die Sie um
Hilfe zu senden, und im Hoffschlichte auf Hoffschlichte sage ich
in Hoffschlichte und bitte Ex. Hochwohlgeboren in allem

Linné 23

schmeichelt, sie eines dings bruchstück sind sehr Hochfall.
 schließte die gebrauchten Mauerwerk zu stellen. — daß
 ich eines jenes. sindig bin, bescheid, daß ich 14. Januar d. J.
 dem Herrn Georgen in der Philas Kaffing ein offenes
 geßteck von 40 ft. reichten jats, die aus den Lagen der
 reißt ist. dem Reife Mauerwerk ist die geßteck
 über die Mündigkeit der Mauer, welche es ein offenes
 geßteck geßteck. Die geßteck Information es,
 lichte ich mich anzuzeigen, daß ich in einem jats, 40 jats
 alt und kaff bin, daß ich seit einem Reife von jats
 in Wien lichte. Die geßteck meine Mündigkeit der Mauer.
 Mauer reißt ich anzuzeigen, daß es sehr sehr viele Mauer.
 jats Mauer in Mauerland jats lichte, die nicht offen
 Mauer etc. den mich geßteck jats. Dem Herrn
 Mauer jats ich in Verbindung mit dem Mauer jats.
 jats, "Kunstmurische Mauer", mit der Heimat
 "Kunstmur jats", "Kunstmur", "Kunstmur jats", sind
 eine Mauer werden auf ganz ganz sein, über
 mich Mündigkeit zu reißten. Mein geßteck der
 Mauer, welche jats Mauer, jats etc.
 jats ich in jats sind ein ganz ganz, reichten
 reichten.

Die geßteck lichte, der Hochgeßteck mich auf
 der Mauer Mündigkeit sind die gebrauchten Mauer
 geßteck Mündigkeit anzuzeigen, jats

in der Mauer
 Eduard Läril
 II. Lessingasse 11. J. 11

103 (d)

1882

Et Paril

Wiener Zweigverein
der
deutschen Schillerstiftung.

103 (c)

868a

Wien, 14. Jänner 1882.

Hochzuverehrer
Herrn Eduard Paril
Wien

Auf Grund eines Postamt-Laufbilletts haben
ich mich, Herr Anton von Salmay von
E. Wierig
mit demselben zu Ihnen senden, die beifolgende
Eingangsbescheinigung, mit Ihrer Unterschrift ver-
sehen, an mich (I. Wipplingerstraße 16) baldigst
retourniren zu wollen.

VORSTAND
DER
WIENER ZWEIFVEREINES
DER DEUTSCHEN
SCHILLERSTIFTUNG

Peter Patavium, ist fruchtig
 Padua ~~Stadt~~, der Stadt
 Antenor, (der Venetianer),
 Stadt, dem besondern Pags
 der päpstlichen Propaganda an-
 gehörig. Dieser Name den in
 asiatischen Traya für die Mütter
 der indischen Traya, Kalkutta
 für den Engländer fallen (Lewins
 I, 1 ff.) ungleich ein Herzogtum.
 der Altkönigreich aus dem Gebiet
 und Thronen mit dem aus
 der sind Lincay als die einflussreiche
 aller Venetianer wegen sein.
 Nur das zu sein, bleibt
 Hann, Karaffas Mann auf
 übrig. Lassen den einmal einen
 Schrift; so kurz sein ist, ist sehr
 ein Stück hier mit Leben haben
 gelassen und geübt - fast ein
 Columbus - der einen entdeckte
 Karavienland. Die unerschöpfliche
 Linsenmischel ist für den Karavienland
 Dr. Wormstall

568(a) Münster i/W. Wersinghaus
 1882.
 Karaffas Mann! 869

Gekommen ist mir, Frau
 einen Brief über Hesperien
 zu gütiger Kenntnis ansetzen
 zu übermitteln. Es ist mir
 eine Versicherung, schicken
 mir und in Grenzen ein-
 zwisch. Für zünftigen Club.
 arbeitung mit dem erfahren.
 Esen Original an hiesigen
 mit Österreichern setzen mir
 bei mir einen angeordneten
 Linsen die Zeit. Das sollte
 ich nicht ganz haben, wenn
 der Klerikal mir einen Namen
 gegeben, von dessen Hesperien
 ich ganz und völlig überzeugt
 bin, nicht zu sein. Es würde,
 stich ich in ein Hesperien ge-
 geben: mit aller Gerechtigkeit

Pränkt sich der Lagmatol mit
 der alten Nylen, der die Phönix
 Cultur der Menschheit am Ozean
 mit Jagdwild reißt, gegen die
 Karyopse Iphig, daß im Lirigen
 der Gans der Vesta gebräutet
 und gar in Hesperien, Italien
 muß das erste, sondern das
 zuletzt Glanz in der Kultur
 der Cullen ^{entwickelt} ist das
 indische; nun da nach Mexiko
 mit Mittelamerika ist der
 letzte Gang derselben Kultur;
 die Wunderbarkeit der Cultur-
 geschichte ist dann erst- und letzte
 haben eine nach-ästliche
 deshalb ^{hier} auf Troja mit
 Mykene, Lirien, resp. Athen
 der Großmutter in der ältesten
 mykenischen Dardania
 am Lirien der Olga.

das alt-äthiopische, dessen
 unläugte vor-äthiopische Land
 der Lyophrische Palatyr
 am polwärts, an den Pan
 Obrihalien, auf den faga-
 nischen Bergen, in Praxien:
 der Äthiopische von Aquila,
Palatyr, Patria, Comor,
 bei fast unbegreiflichen Riffen,
 müssen mit den Riffen
 geben für die alt-äthiopische
 mit alt-äthiopischen. Wäre
 eine noch einmal höher
höher höher, dessen höher
 Geste mit glücklichen höher
 der höher der höher
 steht am höher mit den
höher in höher,
höher: höher höher auf
 der höher der höher
 Troja, auf dem höher

THEATROFIMA

Schöne

Ich wünsche, als Gelehrter oder Lehrer
 von einem Tugut im Ausland Verwendung
 zu finden, um die naturgemäße Erziehung
 zum christlichen Frömmigkeit und geistlich gründlich
 zu lehren. Am liebsten wäre mir
 das zu wünschen ein Aufbruch in Paris
 oder London. Eventuell könnte ich mich
 auch als Privatlehrer lassen, wobei
 mich meine Kenntnisse der deutschen
 Romanzen (besonders Gabelberger) nützlich
 zu stellen können. Von Lehrgangsmitteln,
 in denen ich die Anordnungen zu Anordnungen
 bestanden habe, sind Latein, Griechisch,
 Deutsch, Geschichte u. Geographie.

Th. Trosche

Tasche

- 1, Messergrieff in Eisenstein in Form eines Degenhüfters (2^{te} Hakt)
- 2, Pfeilspitze in Eisenstein 2^{te} Hakt
- 3, Messerscheide mit Griff 1^{te} Hakt
- 4, Ringförmiger aus Bronze A 2^{te} Hakt
- 5, Ringförmiger Zylinder mit Blei gefüllt
- 6, Födel
- 7, Messerscheide aus Eisen Hissarlek
- 8, Ziermünzengroßes Bronzestück
- 9, Bronzestück aus Bronze
- 10, Ringförmiger mit eingegrabten Augen aus Stein
- 11, Ziermünzengroßes Bronzestück
- 12, Messerscheide aus Eisen Hissarlek
- 13, Ziermünzengroßes Bronzestück aus Bronze (Ziermünze) mit einem goldenen und einem silbernen Oberrand, von Bronze A gefüllt 2^{te} Hakt
- 14, Bronze - Ziermünze, 2^{te} Hakt
- 15, Metallischer Födel in Bronze mit Födelkopf 2^{te} Hakt
- 16, Bronzefödel mit Griff 2^{te} Hakt
- 17, Födel ohne Griff mit großem Födel 2^{te} Hakt
- 18, Gegenstand aus Eisenstein mit 5, Goldnägeln
- 19, Zwei Bronzestücke aus Bronze A 2^{te} Hakt
- 20, Födel mit Födelkopf (Födel) 2^{te} Hakt
- 21, Gegenstand aus Eisenstein 2^{te} Hakt
- 22, Marmorfödel mit eingegrabten Födelkopf 2^{te} Hakt
- 23, Födel, in Hissarlek, aber ungenutzt, aus Marmor der 7 Hakt

- 25, Kristall in Bronze, zwei andere Gegenstände Kupfergefäßwurz 2^{te} Hand
 26, Röhrengefäß aus Haematit 2^{te} Hand
 27, Bronzeblech mit eingetragenen Figuren 2^{te} Hand
 28, Ring aus Bronze (?) aus Tantal A 2^{te} Hand
 29, Goldschmuck mit 2 Löwen, aus Tantal A 2^{te} Hand
 30, Silberförmige Tantal aus dem Grab der Protesilaos.
 31, Silberförmige mit Füllwerk aus der ersten Hand
 32, Ring aus Silber 2^{te} Hand
 33, Ring mit Stein aus Tantal A 2^{te} Hand
 34, Silberne Tausendtal mit silbernen Öhringen, zusammengehörig 2^{te} Hand
 35, Gold aus Tantal A 2^{te} Hand
 36, Ring aus Tantal 2^{te} Hand
 37, Ring, aus Kephrit aus Tantal B 2^{te} Hand
 38, Bronzeinschrift 2^{te} Hand
 39, Perle aus Carnool, Tantal A 2^{te} Hand
 40, Silbertracht
 41, Löwenkopf in Silber } 2^{te} Hand
 42, Tausendtal in Bronze 2^{te} Hand
 43, Ornament in Bronze 2^{te} Hand
 44, Oberrücken einer Nase in Form eines Löwenkopfes 1^{te} Hand
 45, Langspitzige in Bronze, wie Tantal gefüllt 2^{te} Hand Dr. Böbel
 46, Bronzeplatte mit Auphalos aus Tantal A 2^{te} Hand
 47, Tausendtal in Bronze
 48, Bronzezylinder aus dem Grab der Achilles
 49, 3 Bronzetafel aus einem Grab bei Eginok in Thas
 50, Ringförmige von Gold aus Tantal A

418 (d)

1882

A. Voss

Herrn Dr. Schliemann

Herrn Dr. Ziller einen
hohen Dank. Der Prof.
hat über „ein Olympeum
Leydig“ ein sehr gut ge-
schrieben.

Ich freue mich einen Austausch
von Gesprächen finden.

22

200, 2, 10, 4

00

0

2450

22.40.

2 10

Hochwulgebornen
Herrn Kriem

Hoffmann

Unterschiedener erlaubt sich unter-
folgenden Zeilen eine Bitte an Sie
zu richten.

Seit einigen Tagen hier, gelang es mir
trotz aller Mühe nicht eine Anstel-
lung zu finden, ich bin daher im
Begriff, nach Egypten zu reisen, woselbst
es mir leicht ist eine Existenz zu fin-
den. Da ich aber von allen Mitteln
entblößt, von seitens des Consula-
tes keine Hilfe bekomme, so bin ich
gezwungen mich an meine Landsleu-
te zu wenden, daher ich auch so
frei bin an Sie die ergebenste Bitte
zu richten, mir mit einer Kleinig-
keit beizuhelfen, um damit ich
die nöthigen Mittel um Fortzusam-
menbringe. In der Hoffnung, daß

473 (6)

Da mir meine ergebenste Bitte
nicht versagen werden,
zeichne ich hochachtungsvoll

Ptto Hoffmann

aus Berlin

My dear

Private Separation
 Dear

Dear Dr. Schlicke.

I find that the
 time is on the way
 to the Myzenor Museum
 I will therefore ask you
 kindly to call for me
 here at ~~2. o'clock~~
 2. o'clock this afternoon
 From your truly Doughty

British Legation
Thursday

My dear Dr. Schlicke

I take the first opportunity of feeling better this morning to write and express my deep annoyance at not being able to be with you just now, to have enjoyed your kind and scholarly hospitality and to

Wm. Schlicke

have responded to your
 generous words. The
 excellent doctor ties me
 down & thus I shall ~~have~~
 be able at least to
 express to Madame
 Schlegel and yourself
 my gratitude and my regrets.

Believe me,

Yr very sincere,

Bonaparte

Αἰσχροὺς καὶ ἀκατακτάτους ἔργων ἀποδοῦναι
 τῷ ἐκκλησίᾳ καὶ τῷ ἑκκλησιαστικῷ ὄρει.

Ὅταν δὲ οὕτως τοὺς ὁμοίους ἀποδοῦναι
 ἀποδοῦναι ἐκκλησίᾳ καὶ τῷ ἑκκλησιαστικῷ ὄρει
 τ. μ. ἔρα τῶν ἀποδοῦναι ἀποδοῦναι ἀποδοῦναι
 καὶ δὲ οὕτως.

Ὅταν δὲ οὕτως τοὺς ὁμοίους ἀποδοῦναι
 ἀποδοῦναι ἐκκλησίᾳ καὶ τῷ ἑκκλησιαστικῷ ὄρει
 καὶ δὲ οὕτως.

Ἐργον.

La Harpueñas

Αγχαρεπος Κλασπομερος
Επισημα Εγγεγραμμενὸς ὑποκόμης.

Παραίω δι' ὑποκόμης τῆς τῆς παραγγεῖας
παραγγεῖας. Οὐκ ὑποκόμης οὐκ παραγγεῖας αὐτῶν
ἐπὶ ἀπὸ τῆς τῆς παραγγεῖας ἐπὶ.

Παραίω οὐκ ὑποκόμης οὐκ παραγγεῖας αὐτῶν
ἐπὶ ἀπὸ τῆς τῆς παραγγεῖας ἐπὶ. Οὐκ ὑποκόμης
οὐκ παραγγεῖας αὐτῶν ἐπὶ ἀπὸ τῆς τῆς παραγγεῖας
ἐπὶ ἀπὸ τῆς τῆς παραγγεῖας ἐπὶ.

Οὐκ ὑποκόμης οὐκ παραγγεῖας αὐτῶν ἐπὶ ἀπὸ
τῆς τῆς παραγγεῖας ἐπὶ ἀπὸ τῆς τῆς παραγγεῖας
ἐπὶ ἀπὸ τῆς τῆς παραγγεῖας ἐπὶ.

Οὐκ ὑποκόμης οὐκ παραγγεῖας αὐτῶν ἐπὶ ἀπὸ
τῆς τῆς παραγγεῖας ἐπὶ ἀπὸ τῆς τῆς παραγγεῖας
ἐπὶ ἀπὸ τῆς τῆς παραγγεῖας ἐπὶ.

535 (6)

1882

H. Karpov

A Thasopurús Ep'ím, Syg'epar
 Lá, repaliótá, rípeillén

Ep'ímurus In In rípeillén rípeillén rípeillén
 mas In rípeillén rípeillén rípeillén rípeillén
 rípeillén rípeillén.

Ep'ímur.

Handwritten signature or name, possibly "Kao / ...".

Multiple lines of extremely faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten word or phrase, possibly "Kao / ...".